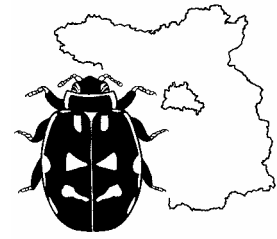


Nachweise bemerkenswerter Käferarten aus der Mark Brandenburg und Berlin



Jens Esser, Berlin, Boris Büche, Berlin & Ralf Deichsel, Potsdam

Summary

Records of remarkable beetles found in the Mark Brandenburg including Berlin.

Three species of beetles are recorded as new and four species being found again for the region of Brandenburg (including Berlin). Further new records of fifteen rare species are given.

Zusammenfassung

Drei Käferarten werden für die Region Brandenburg (inkl. Berlin) als Neufunde und vier Arten als Wiederfunde vorgestellt. Weiterhin werden neue Funde von 15 als selten geltenden Arten dargelegt.

1. Einleitung

In der vorliegenden Arbeit werden zwei Käferarten neu, vier Arten wieder und eine Art erstmalig sicher für die Fauna Brandenburgs und Berlins gemeldet. Von 15, zum Teil erst neuerdings für die Fauna von Brandenburg/Berlin bekannten Arten, werden weitere Fundpunkte aufgeführt und ergänzende Angaben gemacht. Die versehentliche Meldung von *Sepedophilus constans* (FOWLER, 1888) aufgrund einer Namensverwechslung wird richtig gestellt. Grundlage für die Annahme, dass eine Käferart bislang noch nicht bzw. seit wenigstens 1950 nicht mehr aus Brandenburg oder/und Berlin gemeldet wurde, ist das Teilverzeichnis Brandenburg/Berlin (ESSER & MÖLLER, 1998) im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER, 1998) oder die zahlreichen Nachmeldungen verschiedener Autoren dazu. Ein „(?)“ vor dem Absatz weist darauf hin, dass bei ESSER & MÖLLER (1998) der Status der Art in Brandenburg/Berlin unklar war. Ein „(-)“ bedeutet, dass die betreffende Art zuletzt zwischen 1900 und 1950, leere Klammern, dass sie erstmalig im Gebiet nachgewiesen wurde.

2. Arten

2.1 Neu- und wiedergefundene Arten

Syntomus pallipes (DEJEAN, 1825)

(?) Der Fund dieser Laufkäferart gelang bei Martinskirchen (bei Mühlberg/Elbe) am 01.04.2006 (2 Ex., leg. Esser) am Fuße morscher Hainbuchen. An derselben Stelle konnten Esser und Kiehlhorn am 05.05.2006 weitere 2 bzw. 10 Ex. sammeln. Nickel und Wrase sammelten am 20.05.2006 daselbst nochmals 22 bzw. 19 Ex. Im Museum für Naturkunde Berlin befindet sich ein Exemplar, das höchstwahrscheinlich ebenfalls dieser Art zugerechnet werden muss (Wrase mdl. Mitt.): Finkenkrug 1934, leg. Reineck, det. Wrase.

Nach PERSOHN (2004) gibt es aktuelle Funde nur aus Sachsen. Aktuelle Funde liegen aber auch aus dem Magdeburger Stadtgebiet vor (Troost, mdl. Mitt.). Alle Funde

stammen aus der Elbaue; Funde liegen bis 2000 vor. In der Roten Liste Sachsen-Anhalts wird die Art als vom "Aussterben bedroht" (Gefährdungsgrad 1) geführt (SCHNITTER & TROST, 2004). Nach Gebert (mdl. Mitt.) liegen die Funde in Sachsen bei Zadel (Umg. Meißen) und bei Markkleeberg (Umg. Leipzig).

Microptilium palustre KUNTZEN, 1914

(-) Die alten Meldungen dieser Federflüglerart stammen aus Brandenburg und Thüringen (HORION, 1949). Nach 1950 wurde die Art nur von NIEHUIS (1992) in der Pfalz nachgewiesen (KÖHLER & KLAUSNITZER, 1998). Dieser Federflügler bevorzugt feuchte Standorte als Lebensraum und wurde in Brandenburg bislang nur in Erlenbrüchen und einmal fliegend gefangen: Fahrland nördlich von Potsdam, Erlenbruchrand, Moos von liegendem Weidenast, 06.12.2001, leg. Deichsel (2 Ex.); Fahrland nördlich von Potsdam, Erlenbruch, Laubstreu gesiebt, 10.02.2005, leg. Deichsel (2 Ex.); Uetz nördlich von Potsdam, Erlenbruch, Laubstreu gesiebt, 19.03.2006, leg. Deichsel (2 Ex.); Fahrland nördlich von Potsdam, Fahrradkescherfahrt in offenem Gelände, 24.10.2004, leg. Deichsel (1 Ex.).

Acrotrichis sericans (HEER, 1841)

(-) Dieser Federflügler ist wahrscheinlich in ganz Deutschland keine Seltenheit. Da die Federflügler aufgrund ihrer Kleinheit, *A. sericans* zum Beispiel ist nur 0,7 mm lang, und der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten aber selten bearbeitet werden, ist die Art in den letzten 56 Jahren wohl schlicht übersehen worden. HORION (1949) berichtete von Funden aus ganz Deutschland und Österreich und war damit die bisher letzte Quellenangabe für diese Art in Brandenburg. Aktuelle Nachweise gibt es aus fast allen Regionen Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER, 1998). In Brandenburg wurde die Art bislang nur im Flug nachgewiesen: Fahrland nördlich von Potsdam, Fahrradkescherfahrt in offenem Gelände, 24.10.2004, leg. Deichsel (1 ♂), so dass über den bevorzugten Lebensraum keine Angaben vorliegen. In der Literatur werden verrottende Pflanzenstoffe und trockener Dung als Mikrohabitat angegeben (BESUCHET & SUNDT, 1971), wo die Nahrungsgrundlage der Käfer - Pilzsporen - reichlich zu finden ist.

Reichenbachia juncorum (LEACH, 1817)

(-) Diese in Deutschland weit verbreitete Palpenkäferart wurde von HORION (1949) für ganz Deutschland ebenfalls als nicht selten bezeichnet, wobei der Verbreitungsschwerpunkt vermutlich in Westdeutschland liegt. Dafür spricht auch, dass die Art in zwei weiteren ostdeutschen Bundesländern, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern, aktuell ebenfalls noch nicht nachgewiesen ist (KÖHLER & KLAUSNITZER, 1998). Es handelt sich um eine hygrophile Art, die vor allem in Moospolstern zu finden ist. Ein Einzeltier dieser Art wurde zusammen mit zahlreichen Exemplaren von *Bryaxis bulbifer* (REICHENBACH, 1816) am Rande eines Erlenbruchs im Moospolster eines liegenden Weidenastes gefunden: Fahrland nördlich von Potsdam, Erlenbruchrand, 06.12.2001, leg. Deichsel (1 Ex.).

Globicornis fasciata (FAIRMAIRE & BRISOUT, 1859)

() Am 21. und am 23.06.2006 wurde je ein Exemplar dieser bislang nur aus dem Süden und Westen Deutschlands bekannten Speckkäferart auf einer Fensterbank des Treppenhauses Togostraße 79, Berlin-Wedding, gefunden (leg. Büche). Die Tiere befanden sich in Gesellschaft zahlreicher Exemplare von *Attagenus smirnovi* ZHANTIEV, 1973, und einiger *Trogoderma angustum* (SOLIER, 1849), der mittlerweile in Berliner Wohnbauten dominanten Dermestiden-Arten. Ein weiteres Exemplar von *G. fasciata* wurde am 25.06.2006 im Parkgelände am Nordwestufer des Plötzensees gefangen, etwa 500m von jeder Wohnbebauung entfernt (leg. Büche, Anflug an die Kleidung).

Über die Lebensweise der in ganz Europa sehr seltenen (Herrmann, in litt.) Art ist bisher nicht viel bekannt. Man nimmt allgemein an, dass *G. fasciata* wie der ähnliche *Globicornis nigripes* (FABRICIUS, 1792) an alte Gehölzbestände gebunden ist. Dafür sprechen Funde in Alleen in Heilbronn und Karlsruhe (Lange, in litt., Büche, unpublizierte Daten), sowie der Fund einer Puppe unter Rindenschuppen eines Straßensaumes in der badischen Landeshauptstadt (Büche, unpubliziert). Die neuen Berliner Funde deuten hingegen auf ein zumindest teilweise synanthropes Auftreten hin. Die Suche nach weiteren Exemplaren auf blühender *Spiraea* sp. in der Umgebung der Fundstellen - wo *G. fasciata* in Analogie zu *G. nigripes* zu erwarten sein könnte - blieb 2006 ohne Erfolg.

Cryptophilus obliteratus REITTER, 1874

() Die Neunachweise dieser adventiven, in Ausbreitung befindlichen Käferart gelangen bei Potsdam (02.05.2000, leg. Ziegler, 1 Ex.) und in Berlin-Niederschönhausen (Straße 97, 28.05.2005, 1 Ex., Lichtfang). Die Umgebung des zweiten Fundortes ist von Haus- und Kleingärten geprägt, in direkter Nähe befindet sich ein großer, „traditionsreicher“ Kompostplatz. Auch *Cryptophilus integer* (HEER, 1838) flog an diesem Abend zum Licht.

Mordellistena austriaca SCHILSKY, 1898

(-) Diese relativ leicht erkennbare Art wird bei KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) noch unter dem Synonym *M. micantoides* ERMISCH, 1954 geführt und für Brandenburg liegen nur alte Funde vor. In unbestimmtem Mordelliden-Material von Wolfgang Beier, Potsdam, wurde ein Exemplar mit den Funddaten: /D. Brandenburg, Elstal S., Döberitzer Heide (NW), 8.8.2001, leg. Bayer/, gefunden (det. Büche). Es handelt sich nicht um einen Neufund für Brandenburg, da ein Teil der der Beschreibung von *M. micantoides* zu Grunde gelegten Exemplare in den 1930er Jahren im Odertal gefangen wurde (ERMISCH, 1954). Da die Arten der Gattung *Mordellistena* als kaum bestimmbar gelten, sind sie bei Sammlern unbeliebt und faunistische Nachweislücken die Regel. Die Verbreitung von *M. austriaca* in Deutschland reicht nach Norden bis ins Elbtal nahe Hamburg (det. Büche, unpublizierte Daten), die Art ist im Larvalstadium an mehrjährige Wolfsmilch-Arten gebunden. In Deutschland ist bisher nur *Euphorbia esula* als Wirtspflanze sicher nachgewiesen, darüber hinaus *E. seguieriana* sehr wahrscheinlich (Büche, unpublizierte Daten). Die häufige Zypress-

sen-Wolfsmilch (*E. cyparissias*) zählt hingegen wohl nicht zu den Entwicklungspflanzen von *M. austriaca*.

2.2 Wenig gemeldete Arten

Lebia cyanocephala (LINNAEUS, 1758)

Diese seltene Laufkäferart wurde durch BEIER & HEILMANN (2003) wieder aktuell für Brandenburg gemeldet. In Ergänzung dazu wurde die Art nicht nur an den bisher bekannten Fundorten auf den pontischen Hängen entlang der Oder erneut nachgewiesen (Oderhänge bei Mallnow, Getreideacker, leg. Deichsel und leg. Beier, 30.04.2003, in zahlreichen Exemplaren), sondern auch fernab davon in der Niederlausitz: Zieckau bei Luckau, Feldweg zwischen Getreidefeld und mehrjähriger Brache, 08.04.2006 (1 Ex.). Bei einer weiteren Nachsuche im selben Gebiet mit W. Beier und K.-H. Kielhorn am 22.04.2006 konnte kein weiteres Exemplar gefunden werden. Allerdings war die Witterung an diesem Tag auch nicht so sonnig-warm wie am 08.04.2006. Der Fundort befand sich auf dem schwach geneigten nördlichen Abhang eines Hügels. Dort wurden auch einige Exemplare von *Meloe proscarabaeus* LINNAEUS, 1758 gefunden, die aber bei weitem nicht so häufig waren wie am aktuellen Fundort an der Oder. Weitere gefangene Laufkäferarten (*Poecilus cupreus* (LINNAEUS, 1758), *P. versicolor* (STURM, 1824), *P. punctulatus* (SCHALLER, 1783), *Harpalus affinis* (SCHRANK, 1781), *H. pumilus* STURM, 1818, *H. anxius* (DUFTSCHMID, 1812), *Amara familiaris* (DUFTSCHMID, 1812), *A. plebeja* (GYLLENHAL, 1810), *A. similata* (GYLLENHAL, 1810) und *Syntomus foveatus* (GEOFFROY, 1758)) gehören zur typischen Fauna sandiger Äcker oder sind als eurytope Offenlandarten zu charakterisieren. Besonders selten anzutreffende Habitateigenschaften sind weder aus dieser Begleitfauna noch aus dem sonstigen Eindruck vom Gebiet abzuleiten.

Stenus guttula MÜLLER, 1821

KORGE (1991) meldete diese Kurzflüglerart versehentlich für Berlin. EICHLER et al. (1999) meldeten die Art aktuell für Brandenburg. *S. guttula* lebt dennoch in Berlin, wie auch schon bei KORGE (2005) erwähnt: Berlin-Pankow, Bürgerpark, Ufer der Panke, 14.08.2002 (3 Ex. im Hochwassergenist), Berlin-Pankow, Pankeufer Höhe Wilhelm-Kuhr-Straße, 21.05.2004 (4 Ex.), alle leg. Esser.

Biblopectus spinosus (RAFFRAY, 1814)

Bis auf *Biblopectus ambiguus* (REICHENBACH, 1816) werden alle Palpenkäfer (Pselaphidae) dieser Gattung scheinbar nur sehr unregelmäßig nachgewiesen - so auch diese Art. Außer zwei recht alten Funden in coll. Korge (KORGE, 1960) aus Berlin und Brandenburg gibt es weitere aktuellere Funde nur aus Hessen und dem Weser-Ems-Gebiet sowie einen alten Fundpunkt in Schleswig-Holstein vor 1950. Leider gelang nur der Einzelnachweis eines Männchens dieser Art bei einer Fahrradkescherfahrt, wo die Art aus dem Luftplankton gefangen wurde: Fahrland nördlich von Potsdam, Fahrradkescherfahrt in offenem Gelände, 24.10.2004, leg. Deichsel (1 ♂). Über den Lebensraum kann also nur spekuliert werden. Bei derselben Fahrt wurden auch zahlreiche andere hygrophile Käfer, unter anderem auch *Biblopectus ambiguus*,

gefangen. Man kann also wie auch bei den anderen *Biblopectus*-Arten einen sehr feuchten Lebensraum vermuten.

Podabrus alpinus (PAYKULL, 1798)

Die bei ESSER (2005) geäußerte Vermutung, diese Weichkäferart könnte ähnlich wie die folgende in der Niederlausitz weiter verbreitet sein, kann mit einem neuen Fundort untermauert werden: Preschener Mühlbusch (bei Forst/Niederlausitz), 11.06.2006, leg. Esser, 3 Ex. und leg. Heinig, 1 Ex.

Metacantharis discoidea (AHRENS, 1812)

Das Vorkommen dieser Weichkäferart im Preschener Mühlbusch (bei Forst/Niederlausitz) hat sich auch im zweiten Jahr nach seiner Entdeckung als stabil und individuenreich präsentiert. Im Jahr 2006 konnten mehrere Exemplare beobachtet werden (11.06.2006, leg. Esser, 6 Ex.). Darüber hinaus gelang der Nachweis bei Klein Kölzig (bei Forst/Niederlausitz) in einem bewaldeten ehemaligen Tagebaugelände (11.06.2006, leg. Esser, 3 Ex.). Eine weitere Verbreitung in der Niederlausitz scheint wahrscheinlich und soll überprüft werden.

Drilus concolor AHRENS, 1812

Zwei neue Funde dieser Schneckenkäferart gelangen im Nordosten Brandenburgs: Kerkow b. Angermünde, Friedhof (18.06.2006, leg. Esser, 4 ♂♂) und Warnitz b. Prenzlau, Zeltplatz am Oberückersee, (22.06.2006, leg. Esser 2 ♂♂). Am Fundort in Kerkow fand sich außerdem ein Exemplar von *Lytta vesicatoria* (LINNAEUS, 1758).

Attagenus smirnovi ZHANTIEV, 1973

Seit den Meldungen bei ESSER (2000 und 2001) konnte diese Speckkäfer in diversen Wohnungen und Häusern in Berlin und Potsdam beobachtet werden. Sie muss daher als etabliert gelten. Eine gewisse Häufung von Vorkommen in Altbauten (Baujahr um 1900 oder älter) ist dabei unübersehbar und dürfte einem in der Regel höheren Struktureichtum in derartigen Häusern geschuldet sein. Trotzdem kommt die Art auch in Bauten neueren Datums vor, sowohl in öffentlichen als auch in privaten Räumlichkeiten.

Anthrenus olgae KALÍK, 1946

ESSER (2000) meldete die Speckkäferart für Berlin und damit erstmalig sicher für Deutschland. Weitere Funde gelangen zwischenzeitlich in Berlin und Potsdam: Berlin-Prenzlauer Berg (Schwedter Str.), April 2002, leg. Hornburg (1 Ex.) und Potsdam, Brandenburger Vorstadt (Ossietzkystr.), 21.05.2003 (1 Ex.), 19.05.2004 (2 Ex.), alle leg. Esser. HORNIG (2006) wies auf einen Nachweis aus Dresden von 1912 und Funde in der Tschechischen Republik nahe der sächsischen Grenze in den 1980er Jahren hin.

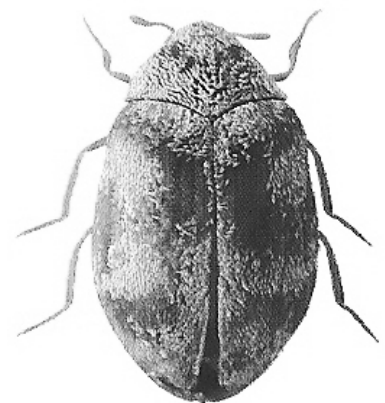


Foto: Jirí Hava

Anthrenus olgae ist also schon weitaus länger aus Deutschland bekannt, wie es auch LOHSE (1979) schon anmerkte (Quelle wird allerdings nicht genannt). HORION (1955) nennt einige Funde aus Polen und der Tschechischen Republik.

Bothrioderes bipunctatus (GMELIN, 1790)

Neue Funde dieser „Gichtkäferart“ (GEISER, 1998) gelangen bei Mühlenbeck (Mühlenbecker Forst, 04.07.2004, leg. Esser, 1 Ex.) unter Buchenrinde (stehender, trockener Stamm) und bei Hartmannsdorf (bei Fürstenwalde, Triebsee, Förstereiwiesen, 18.04.2006, leg. Deichsel, 4 Ex.) unter Erlenrinde (stehender Stamm). Am ersten Fundort gesellte sich *Platypus cylindrus* (FABRICIUS, 1792) dazu, am zweiten Fundort *Litargus connexus* (FOURCROY, 1785).

Eपुरaea ocularis FAIRMAIRE, 1849

Nach der Meldung durch ESSER & SCHNEIDER (2002) ist diese Glanzkäferart sehr häufig aufgefunden worden, hauptsächlich im Stadtgebiet Berlins, aber auch in der Umgebung von Berlin (z.B. Kleinmachnow, Rangsdorf). Neben den typischen Funden an überreifen Äpfeln im Spätsommer und Herbst gelangen auch Funde an anderen gärtigen Vegetabilien. Die Art fliegt außerdem zum Licht.

Mycetina cruciata (SCHALLER, 1783)

Weitere Funde dieser Stäublingskäferart gelangen im südlichen Brandenburg (Pusack b. Forst/Niederlausitz, 16.06.2005, leg. Esser, 7 Ex.), im Preschener Mühlbusch (bei Preschen nahe Forst/Niederlausitz, 18.06.2005, vid. Funk, 1 Ex.) und im NSG Forsthaus Präsa (bei Bad Liebenwerda, 10.06.2006, leg. Esser & Heinig, 2 Ex.) sowie in Berlin (Berlin-Spandau, Spandauer Forst, Teufelsbruch, 30.08.2005, leg. Hendrich, 1 Ex. (coll. Esser)). Eine weitere Verbreitung im nördlichen Brandenburg erscheint vor dem Hintergrund des Berliner Fundes und dem Vorkommen in Mecklenburg-Vorpommern durchaus wahrscheinlich.

Harmonia axyridis (PALLAS, 1773)

Seit der Meldung durch ESSER (2005) konnte die Art von einer Vielzahl von Entomologen und interessierten Bürgern im gesamten Stadtgebiet Berlins beobachtet werden. Auch in anderen brandenburgischen Städten hat sich dieser Marienkäfer etabliert (z.B. Brandenburg/Havel, Potsdam). Der Zweitautor konnte sie jedoch auch außerhalb von Ortschaften beobachten. *Harmonia axyridis* fliegt gern zum Licht. Zweifellos ist *Harmonia axyridis* ein fester Bestandteil der märkischen Fauna.

Xylopertha retusa (OLIVIER, 1790)

Sieben Exemplare dieser Bohrkäferart konnten im NSG Forsthaus Präsa (bei Bad Liebenwerda, 10.06.2006, leg. Esser) von dürren, liegenden Eichenästen geklopft werden.



Mycetina cruciata (SCHALLER, 1783)

Foto: Josef Dvorák



Xylopertha retusa (OLIVIER, 1790)

Foto: Frank Köhler

Stenomax aeneus (SCOPOLI, 1763)

Neben je einem Fundpunkt in Berlin-Steglitz (vermutlich schon erloschen) und in Potsdam (Großer Schragen, 20.04.1995, leg. et vid. Bellmann, Esser & Möller, mehrfach) konnte im NSG Forsthaus Prösa (bei Bad Liebenwerda) ein weiteres Vorkommen entdeckt werden (10.06.2006, leg. Esser, Simbruner & Heinig 6 Ex.). Die Tiere wurden von liegenden morschen Eichenästen geklopft, ein Ex. Von Birkengebüsch (Heinig). Einzelne Larven wurden im morschen Holz liegender Starkäste und Stämme entdeckt.

*Stenomax aeneus* (SCOPOLI, 1763)

Foto: S. Krejcik (www.meloidae.com)

Chaetocnema compressa (LETZNER, 1846)

Nach HEINIG & SCHÖLLER (1997) liegen von dieser Blattkäferart nur ältere Funde in einzelnen öffentlichen und privaten Sammlungen vor. Aktuelle Belege aus Brandenburg fehlten bislang. Nun gibt es einen Einzelnachweis dieser Art aus einem Nasspolder im Nationalpark „Unteres Odertal“, wo die Art auf einer Mähwiese mit dem Streifkescher gefangen wurde: Unteres Odertal bei Schwedt, Marienseegebiet, 04.04.2001, leg. Wohltmann (1 Ex., coll. Deichsel). Von der Elbe in Sachsen-Anhalt ist dem Erst- und Zweitautor ein Vorkommen an *Carex arenaria* bekannt.



Foto: R. Deichsel

2.3 Korrekturen

Sepedophilus constans (FOWLER, 1888)

Die bei ESSER & KIELHORN (2005) gemachte Meldung dieser Art vom Biesenhorster Sand bezieht sich auf *Sepedophilus transcaspicus* (BERNHAEUER, 1917). Es handelte sich um eine Verwechslung des neuen Namens *S. transcaspicus* der ehemals *S. lokayi* (SMETANA, 1969) genannten Art mit dem Namen *S. constans*. *S. constans* ist aus Brandenburg/Berlin bislang nicht bekannt.

Danksagung

Folgenden Kollegen haben wir zu danken: Michael Schülke (Berlin) wies auf die Falschmeldung von *Sepedophilus constans* hin und überprüfte bei dieser Gelegenheit die Belege. Martin Trost (Gutenberg) machte Angaben zu *Syntomus pallipes* aus Sachsen-Anhalt, Jörg Gebert (Schleife-Rohne) gab Hinweise zu Vorkommen dieser Art in Sachsen. Karl-Hinrich Kielhorn, Bernd Nickel und David Wrase (alle Berlin) informierten über ihre Funde von *Syntomus pallipes*. Jirí Hava (Prag) stellte das Foto von *Anthrenus olgae* zur Verfügung, Wilfried Funk (Berlin) berichtete von seiner Beobachtung der *Mycetina cruciata*, Josef Dvorák stellte die Aufnahme des Tieres zur Verfügung. Stanislav Krejčík (Horní Mesto, Tschechische Republik) stellte ein Bild von *Stenomax aeneus* zur Verfügung, Frank Köhler (Bornheim) gestattete die Veröffentlichung seines Bildes von *Xylopertha retusa*. Kai Simbruner (Berlin) stellte seine *Stenomax aeneus*-Exemplare zur Verfügung. Uwe Heinig (Berlin) übergab seine Funde aus Brandenburg vom Jahr 2006 zur Durchsicht. Uwe Hornig (Oppach/OL) diskutierte Vorkommen und Identität des *Anthrenus olgae*, Michael Hornburg (Berlin) stellte ein Belegexemplar dieser Art zur Verfügung. Andreas Herrmann (Stade) und Frank Lange (Jugenheim) sei herzlich für ihre Informationen zu *Globicornis fasciata* gedankt. Wolfgang Ziegler (Rondeshagen) überließ die Funddaten von *Cryptophilus obliteratus*.

Literatur

- BEIER, W. & D. HEILMANN (2003) Wiederfund von *Meloe coriarius* (BRANDT & ERICHSON, 1832) (Coleoptera, Meloidae) für Deutschland sowie Nachweise weiterer bemerkenswerter Käferarten bei Lebus an der Oder (Land Brandenburg). Märkische Entomologische Nachrichten 5/1: 69-76
- BESUCHET C. & E. SUNDT (1971): 21. Familie Ptiliidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 3. Goecke & Evers, Krefeld: 311-342.
- EICHLER, R., J. ESSER & A. PÜTZ (1999): Über neu und verschollene Käferarten aus Brandenburg (Col.). Entomologische Nachrichten und Berichte 43/1: 207-216.
- ERMISCH, K. (1954): *Mordellistena* - Studien I. *Mordellistena micans* GERMAR und die *micans* der Autoren. (25. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden). - Beiträge zur Entomologie (Berlin) 4(2): 173-180.
- ESSER, J. (2000): Zum Vorkommen verschiedener Käferarten in einem Berliner Mietshaus. Märkische Entomologische Nachrichten 2/2: 45-50.
- ESSER, J. (2001): Zum Vorkommen von *Attagenus smirnovi* ZHANTIEV, 1973 in Berlin. Märkische Entomologische Nachrichten 3/2: 59-63.
- ESSER, J. (2005): Nachträge und Korrekturen zur Käferfauna der Mark Brandenburg und Berlins. Märkische Entomologische Nachrichten 7/1: 53-60.

- ESSER, J. & K.-H. KIELHORN (2005): Ergebnisse der Untersuchung zur Insektenfauna auf der Berliner Bahnbrache Biesenhorster Sand durch die NABU-Fachgruppe Entomologie - Käfer (Coleoptera). Märkische Entomologische Nachrichten Sonderheft 3: 29-76.
- ESSER, J. & G. MÖLLER (1998): Teilverzeichnis Brandenburg. In: KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4.
- ESSER, J. & M. SCHNEIDER (2002): Käferfunde aus der Mark Brandenburg - faunistisch bemerkenswerte Arten. Märkische Entomologische Nachrichten 4/2: 39-44.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55: 168-230.
- HEINIG, U. & M. SCHÖLLER (1997): Liste der Blatt- und Samenkäfer von Berlin und Brandenburg (Coleoptera; Chrysomelidae, Bruchidae. Novius 21/1: 460-497.
- HORION A (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band II. Vittorio Klostermann, Frankfurt/Main.
- HORION (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Band IV. Entomologische Arbeiten aus dem Museum G. Frey, Tutzing bei München: 217-218.
- KORGE, H. (1960): Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg XXIV. - Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft 19: 35.
- KORGE, H. (1991): Liste der Kurzflügelkäfer (Coleoptera, Staphylinidae) von Berlin (West) mit Kennzeichnung der verschollenen und gefährdeten Arten (Rote Liste). In: AUHAGEN, A., PLATEN, R. & H. SUKOPP (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Berlin. Schwerpunkt Berlin (West). Landschaftsentwicklung und Umweltforschung Sonderheft 6: 277-317.
- KORGE, H. (2005): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kurzflügelkäfer (Coleoptera: Staphylinidae) von Berlin. In: DER LANDESBEAUFTRAGTE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE/SENATSVERWALTUNG FÜR STADTENTWICKLUNG (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin. CD-ROM.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte Beiheft 4.
- LOHSE, G. A. (1979): 45. Familie Dermestidae. In: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 6. Goecke & Evers, Krefeld: 304-327.
- NIEHUIS, M. (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Käferfauna (Coleoptera) von Grünlandstandorten in Rheinland-Pfalz. Beiträge zur Landespflege Rheinland-Pfalz (Oppenheim) 15: 277-407.
- SCHNITZER, P. & M. TROST (2004): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landes Sachsen-Anhalt. Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 252-263.

Anschriften der Autoren:

Jens Esser, Dietzgenstr. 57, D-13156 Berlin
jens_esser@yahoo.de

Boris Büche, Togostr. 1, D-13351 Berlin
ursinus@gmx.net

Ralf Deichsel, Heilig-Geist-Str. 1, D-14467 Potsdam
ralf_deichsel@web.de